

# JAHRESBERICHT 2014

des Vereins Paritätischer Vollzug, Weiterbildung und Sozialfonds für den Personalverleih



# Inhaltsverzeichnis

<b>Zusammenfassung / Management Summary .....</b>	<b>2</b>
<b>Verlängerung des Gesamtarbeitsvertrags .....</b>	<b>3</b>
<b>Organe inkl. Grundaufgaben .....</b>	<b>3</b>
<b>Die Schweizerische Paritätische Berufskommission Arbeitsverleih (SPKA) / Vorstand Verein Paritätischer Vollzug, Weiterbildung und Sozialfonds für den Personalverleih (PVP) .....</b>	<b>4</b>
<b>Leistungsbericht Vollzug .....</b>	<b>5</b>
<b>Leistungsbericht Weiterbildung .....</b>	<b>9</b>
<b>Leistungsbericht Sozialfonds.....</b>	<b>11</b>
<b>Bericht Rekurskommission .....</b>	<b>12</b>
<b>Bericht Finanzkommission .....</b>	<b>13</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>16</b>

# Zusammenfassung / Management Summary

Um mehr Zeit für die Perfektionierung der Umsetzung des Gesamtarbeitsvertrags (GAV) sowie für die Verhandlungen für die Vertragserneuerung zu gewinnen, beschlossen die Vertragsparteien (Sozialpartner) die unveränderte Verlängerung des Vertrags um ein Jahr auf Ende 2015. Der Bundesrat erteilte die dazu gehörende Allgemeinverbindlicherklärung rechtzeitig.

## SPKA/Vorstand

Das strategische Steuerungsorgan ist die SPKA. Sie tagte 2014 sechs Mal und beschäftigte sich vorwiegend mit Vertragsauslegungen, mit der Vereinheitlichung und Intensivierung des Vollzugs sowie mit der Optimierung der Statuten und des Reglements. Ein immer noch aktuelles Thema ist der Konventionalstrafenrechner, der in der Wirkung immer noch nicht befriedigend ist.

Die Verstärkung des Vollzugs und die starke Zunahme von Weiterbildungsgesuchen machten es unabdingbar, dass die Stellenpläne für die Geschäftsstellen tempcontrol und temptraining erhöht und das entsprechende Personal eingestellt wurde.

Die laufenden Arbeiten zeigten gewisse kleine Mängel bei Statuten und Reglement, die mit den entsprechenden Anpassungen behoben werden konnten.

## Vollzug

Im Jahr 2014 wurde der Vollzug stark intensiviert und der Kontrollprozess vereinheitlicht. Gleichzeitig wurden Kontrollinstrumente erarbeitet, die die Qualität der Kontrollen und den Kontrollprozess insgesamt verbesserten. Im vergangenen Jahr wurden 223 Kontrollen angeordnet und 146 Kontrollen abgeschlossen. In 20 Fällen mussten Konventionalstrafen verhängt werden. Alles in allem verlief die Kontrolltätigkeit gut. Wir gehen davon aus, dass der GAV inzwischen mehrheitlich eingehalten wird. Die Einhaltung der Arbeitszeiten und die Auszahlung von Überstundenzuschlägen waren die am meisten festgestellten Verfehlungen.

Die Zusammenarbeit mit den anderen paritätischen Kommissionen verbesserte sich laufend. Der Koordinationsaufwand ist allerdings sehr gross, da grosse Unterschiede in der Funktionsweise bestehen.

## Weiterbildung

Die Anzahl der bewilligten und eingegangenen Gesuche ist im Verlaufe des 2014 deutlich angestiegen und zwar auf 7545 (+86%). Davon konnte die Geschäftsstelle 6429 Anträge bewilligen und 4500 Anträge wurden ausbezahlt. Die restlichen Gesuche konnten noch nicht abgerechnet werden, da die entsprechenden Weiterbildungen noch laufen.

Die bewilligten Anträge aus dem Jahr 2014 entsprechen einem Betrag von CHF 10'753'277.- (+ 91%). Davon wurden CHF 7'097'434.- an die temporären Mitarbeiter oder an den Personalverleiher ausbezahlt. In den genannten Zahlen sind auch die Beiträge der Lohnausfallentschädigungen mit inbegriffen. Die Differenz ist damit zu erklären, dass nicht alle bewilligten Weiterbildungen erfolgreich abgeschlossen wurden.

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 669 Anträge abgelehnt. Die Quote der abgelehnten Gesuche entspricht 9.0 % aller Anträge.

## Branchenlösung Krankentaggeld (KTG)

Die Branchenlösung KTG hat sich gut entwickelt und ist im Markt gut etabliert. Die zahlreichen Anfragen von Personalverleihern, Versicherten, Versicherern und Sozialpartnern konnten durch die Geschäftsstelle tempcare rasch und kompetent beantwortet werden.

Im Rahmen der Branchenlösung KTG waren 434 Personalverleihbetriebe versichert (Vorjahr 395). Die versicherte Lohnsumme konnte nochmals um rund 15% von CHF 2.291 Milliarden im Vorjahr auf CHF 2.635 Milliarden im Berichtsjahr gesteigert werden. Es sind gut 60% der für den GAV Personalverleih relevanten Lohnsumme durch die Branchenlösung KTG versichert.

### Rekurskommission

Die Rekurskommission hat die Einsprachen von Betroffenen gegen Entscheide der Vollzugskommissionen des Vereins sowie der drei Geschäftsstellen behandelt, hat im Berichtsjahr 53 Rekursentscheide gefällt, 13 im Bereich Vollzug und 40 im Bereich Weiterbildung. 21 Rekurse waren am 31. Dezember 2014 noch hängig.

### Finanzen

Die finanzielle Situation des Vereins Paritätischer Vollzug, Weiterbildung und Sozialfonds für den Personalverleih ist sehr gesund. Dadurch kann eine vertragskonforme Erbringung der Leistungen sichergestellt werden. Die finanzielle Situation des Verbandes erlaubt die Erhöhung der Rückstellungen, um die Leistungen des Gesamtarbeitsvertrages inklusive den vertraglichen Nachleistungen sicherstellen zu können.

Die Einnahmen des Gesamtarbeitsvertrages enthalten hauptsächlich die Einnahmen aus paritätischen Beiträgen der unterstellten Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Der Anteil der Leistungen von organisierten Arbeitgebern beträgt im 2014 55% der Beiträge, der Anteil der nicht organisierten Arbeitgeber beträgt 45% der Beiträge. Die Einnahmen betragen CHF 44.387 Mio. Die Ausgaben des Vereins widerspiegeln die Leistungsverpflichtungen, sowie die allgemeinen Aufwendungen und betragen gut CHF 44.398 Mio. Dieser Betrag, welcher nach den allgemeinen Ausgaben zur Verfügung steht, wurde zu 20% im Bereich Vollzug und zu je 40% in den Bereichen Bildung und Sozialfonds verwendet. CHF 6.65 Mio. wurden zweckgerichtet für Leistungen nach dem 31.12.2014 zurückgestellt.

## **Verlängerung des Gesamtarbeitsvertrags**

Der im Jahr 2012 in Kraft getretene Gesamtarbeitsvertrag (GAV) hatte eine Laufzeit bis Ende 2014. Die Vertragsparteien begannen schon Ende 2013 mit den Verhandlungen über die Erneuerung des Vertrags. Es gelang ihnen aber nicht, diese Verhandlungen bis zum späten Frühjahr 2014 zu Ende zu bringen. Zu komplex war die Materie und zu gross die Differenzen am Anfang. Aus diesem Grund und weil für das AVE-Verfahren mit 9 Monaten gerechnet werden muss, beschlossen die Vertragsparteien, den GAV unverändert um ein Jahr zu verlängern sowie beim Bundesrat die Allgemeinverbindlicherklärung (AVE) bis zum 31. Dezember 2015 zu beantragen. Der Bundesrat erklärte in der Folge den GAV rechtzeitig bis am 31. Dezember 2015 allgemeinverbindlich.

## **Organe inkl. Grundaufgaben**

Der Verein verfügt über die folgenden Organe:

- Vereinsversammlung mit 14 delegierten Mitgliedern
- Vorstand, resp. Paritätische Berufskommission (SPKA) mit 8 Mitgliedern und 3 Beisitzern (Geschäftsstellenleiter)
- Vorstandsausschuss, zusammengesetzt aus dem Präsidium und den drei Geschäftsstellenleitern
- Drei Regionale Paritätische Berufskommissionen: Deutschschweiz, Romandie, Tessin
- Rekurskommission
- Finanzkommission
- Drei Geschäftsstellen: Vollzug, Weiterbildung, Sozialfonds

Das strategische Steuerungsorgan ist die SPKA, die im Rhythmus von ungefähr sechs Wochen tagt (Ausnahme: Sommerpause). Der Vorstandsausschuss bereitet vor, koordiniert und leitet die Umsetzung der Entscheide der SPKA ein. In allen finanziellen Belangen wird die SPKA durch die Finanzkommission unterstützt.

Der operative Vollzug und die Kontrollen werden durch die Geschäftsstelle Vollzug (tempcontrol) gesteuert und durch die drei Regionalen Paritätischen Berufskommissionen (RPKA) operativ durchgeführt.

Die Geschäftsstelle Weiterbildung (temptraining) organisiert die gesamten Bildungsaktivitäten des Vereins und die Geschäftsstelle Sozialfonds steuert und überwacht die Branchenlösung.

Die Hauptaufgabe der Geschäftsstelle Sozialfonds (tempcare) besteht darin, für die im GAV Personalverleih obligatorisch vorgesehene Krankentaggeldversicherung (KTG) eine Branchenlösung KTG der Sozialpartner zur Verfügung zu stellen.

## **Die Schweizerische Paritätische Berufskommission Arbeitsverleih (SPKA) / Vorstand Verein Paritätischer Vollzug, Weiterbildung und Sozialfonds für den Personalverleih (PVP)**

Die SPKA tagte im Jahr 2014 sechs Mal und beschäftigte sich vorwiegend mit der Vereinheitlichung und der Verstärkung des Vollzugs sowie der Justierung des Konventional- und Kontrollkostenrechners. Dazu mussten Statuten und Reglement verfeinert und ergänzt sowie die personellen Ressourcen bei der Geschäftsstelle Vollzug erhöht werden.

Die Umsetzung des GAV Personalverleih im Tessin beschäftigte die SPKA auch im Jahr 2014. Es konnten grosse Fortschritte erzielt werden. Noch wird der GAV im Tessin nicht so eingehalten, wie wir das wünschen und wie es notwendig ist. In der deutschen und französischen Schweiz sind die Wirkungen der Arbeit der regionalen Kommissionen und der Vollzug weiter und grosso modo auf Kurs.

Die SPKA ist aber auch die Kommission, die in erster Instanz für allfällige Fragen bezüglich der Auslegung der GAV-Bestimmungen zuständig ist. Inzwischen tauchen nicht mehr so häufig wie früher, aber immer noch regelmässig Auslegungsfragen auf, die durch die SPKA geklärt werden müssen und meist auch werden.

Stellenantritte für eine kurze Zeitdauer werden uns von den kantonalen Behörden gemeldet und es wird erwartet, dass diese Arbeitsverhältnisse zumindest stichprobenweise auf die Einhaltung der minimalen Arbeitsbedingungen überprüft werden. Das SECO unterstützt diese Tätigkeit finanziell. Zu diesem Zweck wurde mit dem SECO eine entsprechende Subventionsvereinbarung abgeschlossen.

In Bezug auf die Arbeitssicherheit besteht ein grosses Handlungspotential, weil es, trotz Fortschritten, immer noch zu viele Unfälle gibt. Aus diesem Grund startete die SPKA ein Projekt mit den Zielen, Know How zu vermitteln und den Informationsfluss zu verbessern. Es werden Newsletter versendet und Kurse durchgeführt.

Die Anzahl der bewilligten und eingegangenen Gesuche ist im Verlaufe des Jahres 2014 deutlich angestiegen. Im Jahr 2014 sind bei temptraining 7545 Weiterbildungsanträge eingegangen (+86%). Aus diesem Grund bewilligte der Vorstand eine Aufstockung des Stellenplans.

Um den Sozialpartnern die Möglichkeit zu geben, für ihre Mitglieder Weiterbildungen anzubieten, wurde das Reglement so geändert, dass von dieser Seite auch Kollektivgesuche eingereicht werden können.

Natürlich waren die Finanzen auch immer wieder ein Thema. Es konnte ein realistisches Budget erstellt werden, das eingehalten wurde. Die Finanzen des Vereins sind im Lot.

Es fanden im Jahr 2014 zwei Vereinsversammlungen statt. Im Juni wurden Jahresbericht und Jahresrechnung 2013 genehmigt und dem Vorstand Decharge erteilt. Sowohl Jahresbericht als auch Jahresrechnung müssen dem SECO als Aufsichtsorgan eingereicht werden. An der Herbstversammlung war die Genehmigung des Budgets das Haupttraktandum. Daneben genehmigte die Vereinsversammlung einige von der SPKA beantragte kleine Reglementsänderungen.

Zur Steuerung und Vorbereitung der Vorstands- und Kommissionsarbeiten trat der Ausschuss der SPKA vier Mal zusammen.

## Präsidium Schweizerische Paritätische Berufskommission Arbeitsverleih (SPKA)

Name	Vorname	Organisation	Funktion
Staub	Georg	Swissstaffing	Präsident, AG-Vertreter
Kaufmann	André	Unia	Vizepräsident, AN-Vertreter

## Leistungsbericht Vollzug

### Ausgangslage

Im Jahr 2014 wurde die Kontrolltätigkeit weiter intensiviert. Zudem stand das Jahr 2014 ganz im Zeichen der weiteren Standardisierung und Verbesserung des Kontrollprozesses. Bei diesem Prozess stellen sich nach wie vor grosse Herausforderungen; sei dies in der Koordination mit den anderen Paritätischen Kommissionen, in den unterschiedlichen Firmenstrukturen oder in immer wieder neuen Gegebenheiten der Einsätze, welche die Sekretariate der RPKA und die Kontrollfirmen vor neue Fragen stellen.

Die Sekretariate der RPKA konnten sich im Jahr 2014 als kompetente Auskunftsstelle rund um den GAV Personalverleih etablieren.

### Inkasso

Das Inkasso verlief wie in den letzten Jahren meist problemlos. Es gab nur sehr vereinzelt Fälle, bei denen gemahnt oder sogar betrieben werden musste.

Das im Jahr 2013 eingeführte IKS wurde im Jahr 2014 in der Praxis erprobt und wo nötig noch etwas angepasst.

### Geschäftsstelle Vollzug, Sekretariate RPKA

Die Geschäftsstelle Vollzug und die drei Sekretariate der RPKA konnten sowohl in der Administration, wie auch im juristischen Stab ausgebaut werden. Insbesondere war es das Ziel, auf allen Ebenen in den drei Landessprachen kompetente Ansprechpartner/innen zu haben.

### Regionale Paritätische Kommissionen Arbeitsverleih (RPKA)

Die Kommissionen trafen sich monatlich und entschieden über zu kontrollierenden Firmen und fällten Beschlüsse aufgrund der eingegangenen Kontrollberichte.

Regionale Paritätische Kommission deutsche Schweiz für den Personalverleih (RPKD)

Postfach 272

3000 Bern 15

Tel.: 031 350 22 16

Fax: 031 350 22 11

tempcontrol@tempervice.ch

Regionale Paritätische Kommission Romandie für den Personalverleih (RPKR)

Case postale 230

1705 Fribourg

Tel.: 026 347 31 34

Fax: 026 347 31 49

natanael.esseiva@tempervice.ch

Regionale Paritätische Kommission Tessin für den Personalverleih (RPKT)

Via Trevano 63

6900 Lugano

Tel.: 091 971 56 12

Fax: 091 971 56 14

cpc-ticino@tempervice.ch

## Kontrolltätigkeit

Die Kontrolltätigkeit wurde 2014 weiter intensiviert. Gleichzeitig wurden Anfang 2014 Kontrollinstrumente erarbeitet, die die Vereinheitlichung der Kontrollen und den Kontrollprozess insgesamt verbesserten. Nach einer Einführungs- und Testphase in der Deutschschweiz wurde das Instrumentarium auch im Tessin und in der Romandie eingeführt. Damit wurde die gewünschte Standardisierung der Kontrollen weitestgehend erreicht.

Das Problem in der Deutschschweiz, dass zu wenig Kontrollfirmen zur Verfügung standen, konnte im Jahr 2014 mit der erfolgreichen Rekrutierung weiterer Kontrollfirmen und dem Ausbau der Kapazitäten der bestehenden Kontrollfirmen weitgehend behoben werden.

### Kontrollen im Jahr 2014

#### National

Anzahl Kontrollbeschlüsse	223
Kontrolle abgeschlossen (Kontrollbericht liegt vor)	146
Zustellung Beschluss an Firma erfolgt	119
Konventionalstrafen ausgesprochen	20
Rekurse eingegangen	14
Abgeschlossene Verfahren	83

#### Regionale Paritätische Kommission deutsche Schweiz für den Personalverleih (RPKD)

Anzahl Kontrollbeschlüsse	148
Kontrolle abgeschlossen (Kontrollbericht liegt vor)	78
Zustellung Beschluss an Firma erfolgt	44
Konventionalstrafen ausgesprochen	5
Rekurse eingegangen	6
Abgeschlossene Verfahren	39

#### Regionale Paritätische Kommission Romandie für den Personalverleih (RPKR)

Anzahl Kontrollbeschlüsse	43
Kontrolle abgeschlossen (Kontrollbericht liegt vor)	45
Zustellung Beschluss an Firma erfolgt	59
Konventionalstrafen ausgesprochen	15
Rekurse eingegangen	7
Abgeschlossene Verfahren	29

#### Regionale Paritätische Kommission Tessin für den Personalverleih (RPKT)

Anzahl Kontrollbeschlüsse	32
Kontrolle abgeschlossen (Kontrollbericht liegt vor)	23
Zustellung Beschluss an Firma erfolgt	16
Konventionalstrafen ausgesprochen	0
Rekurse eingegangen	1
Abgeschlossene Verfahren	15

Die meisten Kontrollen verliefen ohne grosse Probleme. Die Zusammenarbeit mit den Firmen war meist sehr gut und von einem kooperativen Geist geprägt.

Vermeehrt stellten wir jedoch fest, dass die Dossier- und Datenführung für eine Kontrolle mangelhaft war. Insbesondere die Kontrolle der Arbeitszeit war meist sehr aufwändig, da diese überwiegend nur summarisch elektronisch erfasst wurde. So mussten Arbeitszeitrapporte einzeln gesichtet werden, um z.B. feststellen zu können, ob Überstunden geleistet und entsprechend entschädigt wurden.

## Kontrollkosten ausgesprochene Konventionalstrafen und Auferlegung der Kontrollkosten 2014

### National

Kontrollkosten	1'054'326.40
Ausgesprochene Konventionalstrafen/Kontrollkosten/Verfahrenskosten	199'389.30
Eingegangene Zahlungen von Forderungen im 2014	63'777.75
Eingegangene Zahlungen von Forderungen im 2013	34'090.15

### Deutschschweiz

Kontrollkosten	842'677.66
Ausgesprochene Konventionalstrafen/Kontrollkosten/Verfahrenskosten	136'267.85
Eingegangene Zahlungen von Forderungen im 2014	17'642.40
Eingegangene Zahlungen von Forderungen im 2013	21'380.15

### Romandie

Kontrollkosten	152'332.80
Ausgesprochene Konventionalstrafen/Kontrollkosten/Verfahrenskosten	63'121.45
Eingegangene Zahlungen von Forderungen im 2014	46'135.35
Eingegangene Zahlungen von Forderungen im 2013	7'710.00

### Tessin

Kontrollkosten	59'315.95
Ausgesprochene Konventionalstrafen/Kontrollkosten/Verfahrenskosten	0
Eingegangene Zahlungen von Forderungen im 2014	0
Eingegangene Zahlungen von Forderungen im 2013	5'000.00

Die Einhaltung der Arbeitszeiten und die Auszahlung von Überstundenzuschlägen waren die am meisten festgestellten Verfehlungen. Die aufgrund der Verfehlungen festgestellten Mängel wurden in den meisten Fällen anstandslos korrigiert und wo nötig entsprechende Nachzahlungen getätigt. Dies zeigt sich auch in der hohen Anzahl von Verfahrensabschlüssen.

### Unkooperatives Verhalten

Vereinzelte zeigten sich Firmen nicht sehr kooperativ. Sie verweigerten die Herausgabe der nötigen Daten und Dokumente und waren nicht bereit, offensichtliche Fehler zu korrigieren. Bei diesen Firmen war der Kontrollaufwand sehr hoch und das Instrumentarium der Vollzugsbehörden des GAV Personalverleih kam rasch an seine Grenzen.

In diesem Zusammenhang konnte im Verlaufe des Jahres 2014 die Zusammenarbeit mit den kantonalen Vollzugsbehörden stark verbessert werden. Zudem wurde die bis anhin kulante Haltung in der Gewährung von Fristverlängerungen zunehmend restriktiver gehandhabt. Die SPKA ergänzte im Verlaufe des Jahres das Reglement, um den RPKA die Möglichkeit zu geben, Firmen bei unkooperativen Verhalten entsprechend zu ahnden.

### Durchsetzung

Im Jahre 2014 waren die RPKA auch vermehrt mit der Durchsetzung von gefällten Beschlüssen konfrontiert. So zeigte sich, dass viele Firmen Mühe damit bekunden, die von ihnen getätigten Nachzahlungen mittels Bankbelegen zu belegen oder die nachträgliche BVG-Anmeldung vorzunehmen.

Vereinzelte waren die RPKA auch damit konfrontiert, dass die ausgesprochenen Konventionalstrafen auch nach zweimaliger Mahnung nicht bezahlt wurden und entsprechende Durchsetzungsverfahren eingeleitet werden mussten.

Firmen, die sich der Durchsetzung entziehen wollen, gehen in Konkurs oder werden organlos, d.h. dass die Firma im Handelsregister noch existiert, doch keine handlungsfähigen Organe mehr besitzt und dementsprechend nicht mehr belangt werden kann.



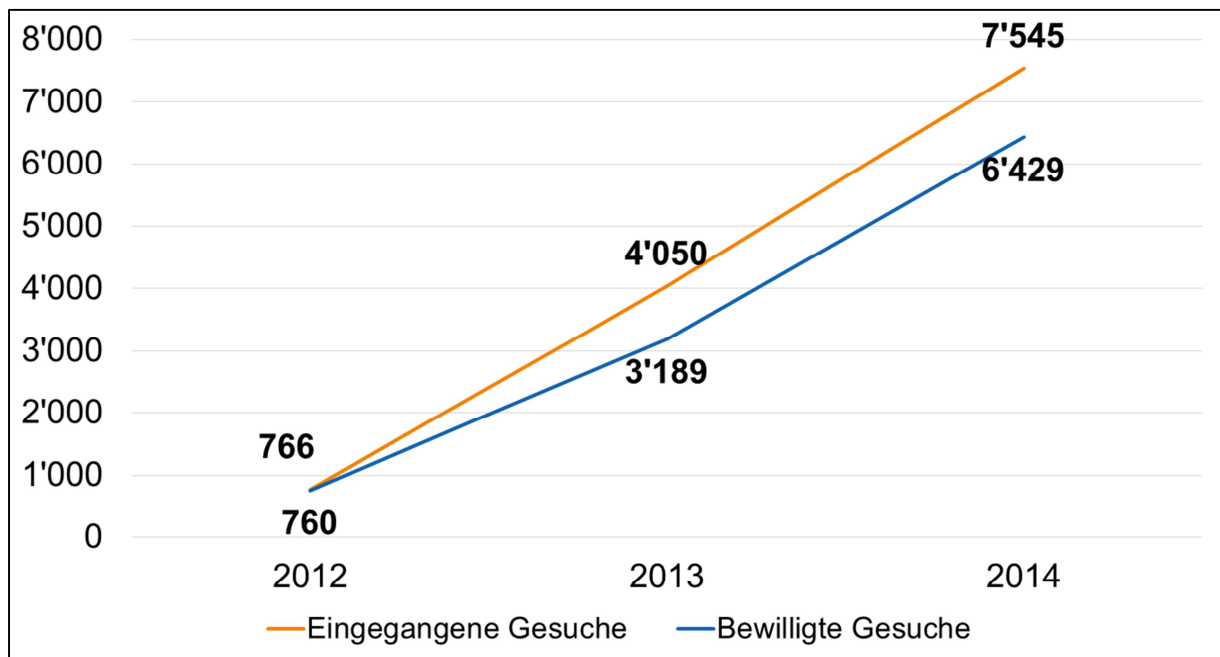
## **Zusammenarbeit mit Paritätischen Kommissionen anderer ave GAV**

Die Zusammenarbeit mit den anderen paritätischen Kommissionen verbesserte sich laufend. Der Koordinationsaufwand ist aber sehr gross, da praktisch jede Paritätische Kommission individuell behandelt werden möchte. Dennoch konnte erreicht werden, dass vermehrt Generalvollmachten den RPKA erteilt werden.

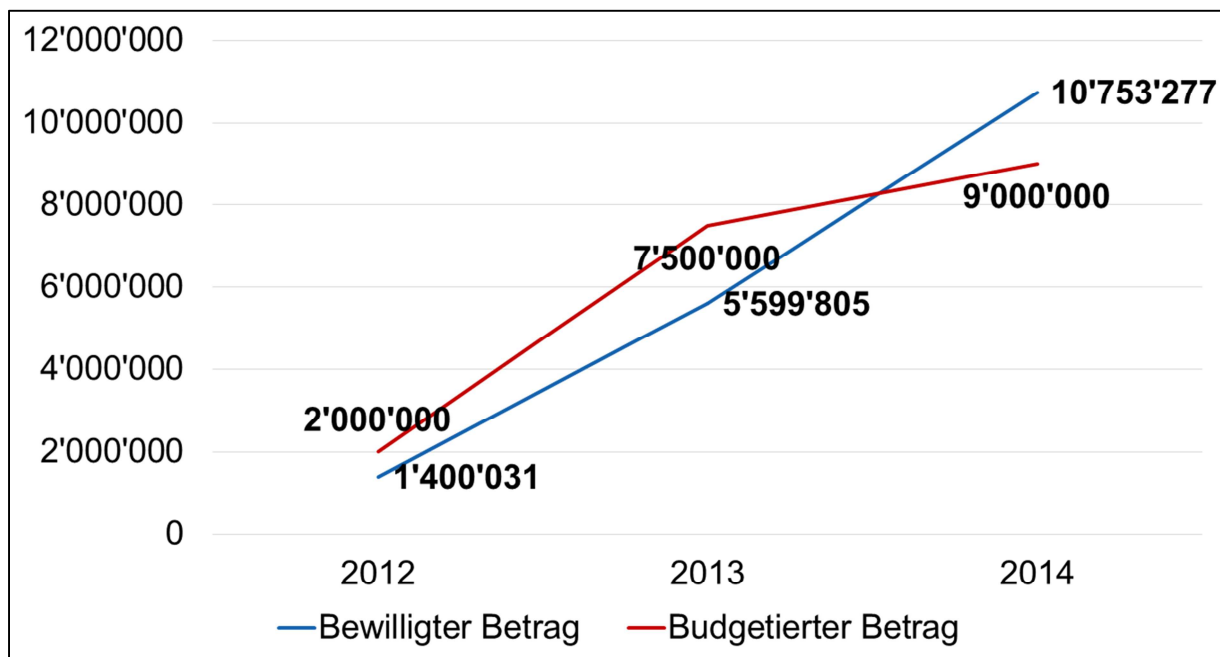
## Leistungsbericht Weiterbildung

Der Weiterbildungsfonds für Temporärarbeitende namens temptraining besteht seit Inkrafttreten des GAV Personalverleih am 01.01.2012. Aufgrund eines Leistungsaufschubs, welcher von der SPKA beschlossen wurde, ist temptraining seit dem 01.07.2012 aktiv.

Ende 2014 waren bei temptraining neun Personen angestellt. Die Anzahl der bewilligten und eingegangenen Gesuche ist im Verlaufe des 2014 deutlich angestiegen. Zwischen dem 01.01.2014 bis zum 31.12.2014 sind bei temptraining 7545 Weiterbildungsanträge eingegangen (2013: 4050 Anträge). Davon konnte die Geschäftsstelle 6429 Anträge bewilligen und 4500 Anträge wurden ausbezahlt. Die restlichen Gesuche konnten noch nicht abgerechnet werden, da die entsprechenden Weiterbildungen noch laufen.



Die bewilligten Anträge aus dem Jahr 2014 entsprechen einem Betrag von CHF 10'753'277.-. Davon wurden CHF 7'097'434.- an die temporären Mitarbeiter oder den Personalverleiher ausbezahlt. Im Jahr 2013 entsprach der Betrag der bewilligten Anträge rund CHF 5.6 Millionen und davon wurden rund CHF 2.8 Millionen ausbezahlt. In den genannten Zahlen sind auch die Beiträge der Lohnausfallentschädigungen mit inbegriffen.



Jeder Mitarbeiter, welcher sich in einem temporären Arbeitsverhältnis befindet und die Kriterien gemäss unserem Reglement erfüllt, kann einen maximalen Betrag von CHF 2300.- für Lohnausfallentschädigung beantragen. Ein deutlich ansteigender Verlauf der Anträge und ausbezahlten Beiträge ist ersichtlich.

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 669 Anträge abgelehnt. Die abgelehnten Anträge haben die Kriterien gemäss unserem Reglement nicht erfüllt. Die Quote der abgelehnten Gesuche entspricht 9.0 % aller Anträge.

Aus den Statistiken geht deutlich hervor, dass temptraining eine sehr wichtige Errungenschaft für die Temporärbranche ist. Die Anfragen steigen stetig und das Bildungsverzeichnis, welches von temptraining zusammengestellt wird, hat inzwischen rund 1400 Bildungsanbieter gelistet. Es ist zusammenfassend festzuhalten, dass sich sowohl die Schweizer Temporärbranche dynamisch weiterentwickelt als auch die Anfrage und das Bedürfnis der Temporärarbeitenden, sich weiterzubilden.

## Leistungsbericht Sozialfonds

Im Berichtsjahr konnte das Geschäftsjahr 2013 der Branchenlösung KTG definitiv abgeschlossen werden. Die Verzögerung in der Berichterstattung ergibt sich dadurch, dass die definitiven Prämienabrechnungen erst im Folgejahr des Versicherungsjahres erstellt werden können.

Nachstehend eine Zusammenfassung der wichtigsten Informationen zum Geschäftsjahr:

- Im Rahmen der Branchenlösung KTG waren 434 Personalverleihbetriebe versichert (VJ 395).
- Die versicherte Lohnsumme konnte nochmals um rund 15% von CHF 2.291 Milliarden im Vorjahr auf CHF 2.635 Milliarden im Berichtsjahr gesteigert werden.
- Es sind gut 60% der für den GAV Personalverleih relevanten Lohnsumme durch die Branchenlösung KTG versichert.
- 94% der versicherten Personen gehörten zur Personengruppe 1 (volle Leistungsdauer) bzw. 6% zur Personengruppe 2 (reduzierte Leistungsdauer). Dieses Verhältnis hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.
- Die durch die Branchenlösung KTG versicherten Bruttoprämien beliefen sich auf CHF 73.60 Millionen. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr (CHF 65.91 Millionen) betrug 11.67%.
- Die Prämiensubventionen des GAV Personalverleih erreichten im Berichtsjahr den Betrag von CHF 10.50 Millionen. Im Vergleich zum Vorjahr (CHF 9.14 Millionen) entspricht dies einer Steigerung von 15%.
- Der durchschnittliche Netto-Prämiensatz betrug 2.39% der versicherten Lohnsumme. Dies entspricht einer leichten Reduktion gegenüber dem Vorjahr (2.48%).
- 72.2 % Personalverleihbetriebe hatten in der KTG Versicherung eine Wartefrist von 2 Tagen vereinbart (Vorjahr 73.9%).
- 5.7% der versicherten Lohnsumme hatte einen Prämiensatz > 5% (Vorjahr 3.0%). Die Höhe des Prämiensatzes ist relevant für die Beiträge der Arbeitnehmer, die 2013 auf 2.5% der Lohnsumme maximiert waren.
- Die Leistungszahlungen der Versicherer erreichten einen Betrag von CHF 38.454 Millionen (Vorjahr CHF 27.776 Mio.). Dies entspricht einer Leistungsquote von 67% (Vorjahr 54%) bezogen auf die Risikoprämien.
- Die tatsächliche Leistungsquote ist höher, da in den ausgewiesenen Leistungszahlungen keine Rückstellungen für laufende und noch nicht gemeldete Fälle berücksichtigt sind. Ab dem kommenden Jahr wird die so ausgewiesene Leistungsquote für die Beurteilung des tatsächlichen Verlaufs der Branchenlösung KTG an Aussagekraft gewinnen.

Die Branchenlösung KTG hat sich erfreulich weiter entwickelt und ist im Markt gut etabliert. Die zahlreichen Anfragen von Personalverleihern, Versicherten, Versicherern und Sozialpartnern konnten durch die Geschäftsstelle Sozialfonds i.d.R. kurzfristig und kompetent beantwortet werden.

## Bericht Rekurskommission

Die Rekurskommission des Vereins Paritätischer Vollzug, Weiterbildung und Sozialfonds für den Personalverleih bildet die höchste juristische Instanz innerhalb des Paritätischen Vereins und entscheidet über Rekurse von Betroffenen gegen:

- Unterstellungsentscheide,
- Feststellungsentscheide,
- Verhängte Konventionalstrafen,
- Kontrollentscheidungen, namentlich die Auferlegung von Kontrollkosten,
- Entscheide in Bezug auf Anträge zur Unterstützung von Weiterbildungen,
- Entscheide in Bezug auf Anträge zur Unterstützung von Massnahmen für Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit der SPKA und RPKA (Art. 39 Abs. 2 GAV Personalverleih).

Im Jahr 2014 hat die Rekurskommission fünf Sitzungen abgehalten. Sie hat dabei neben organisatorischen Entscheiden (Reglement, Verfahrensfragen) folgende Rekursfälle behandelt:

Vorinstanz	in Sachen	Status
SPKA, vertreten durch tempcontrol	Unterstellung unter GAV Personalverleih	0 Beschlüsse erfolgt
RPKD	Lohnbuchkontrolle	- 5 Beschlüsse erfolgt - 1 Rekurs hängig per 31.12.2014
CPRR	Lohnbuchkontrolle	- 3 Beschlüsse erfolgt - 4 Rekurse hängig per 31.12.2014
CPRT	Lohnbuchkontrolle	- 5 Beschlüsse erfolgt - 4 Rekurse hängig per 31.12.2014
SPKA, vertreten durch temptraining	Weiterbildung	- 40 Beschlüsse erfolgt - 12 Rekurse hängig per 31.12.2014

# Bericht Finanzkommission

## Finanzen

Die finanzielle Situation des Vereins Paritätischer Vollzug, Weiterbildung und Sozialfonds für den Personalverleih ist sehr gesund. Dadurch kann eine vertragskonforme Erbringung der Leistungen sichergestellt werden.

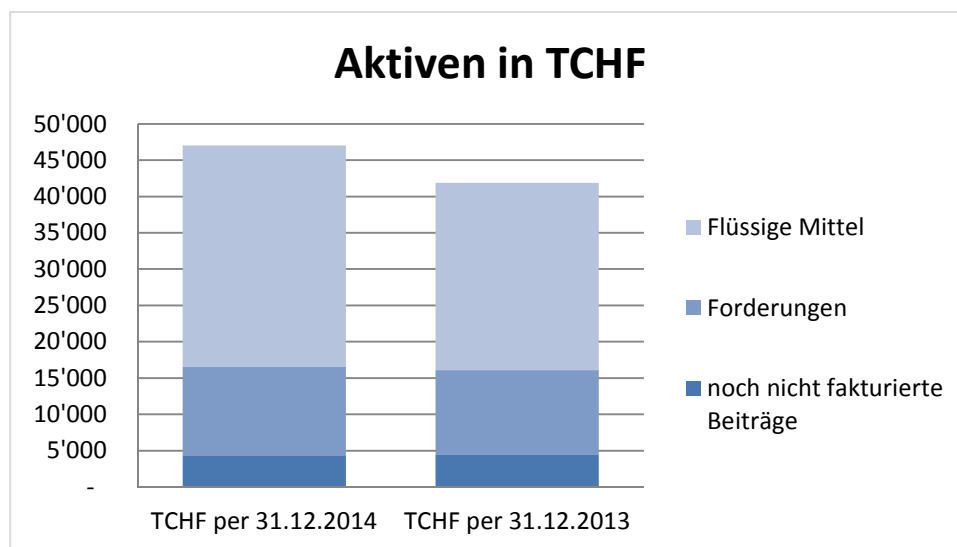
Durch die Einnahmen aus den Beiträgen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern konnten im 2014 sämtliche Leistungen erbracht werden, und die notwendigen Rückstellungen für die noch zu erbringenden Leistungen gebildet werden.

Die Jahresrechnung per 31.12.2014 wurde nach Swiss GAAP FER 21 erstellt, und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.

## Jahresrechnung

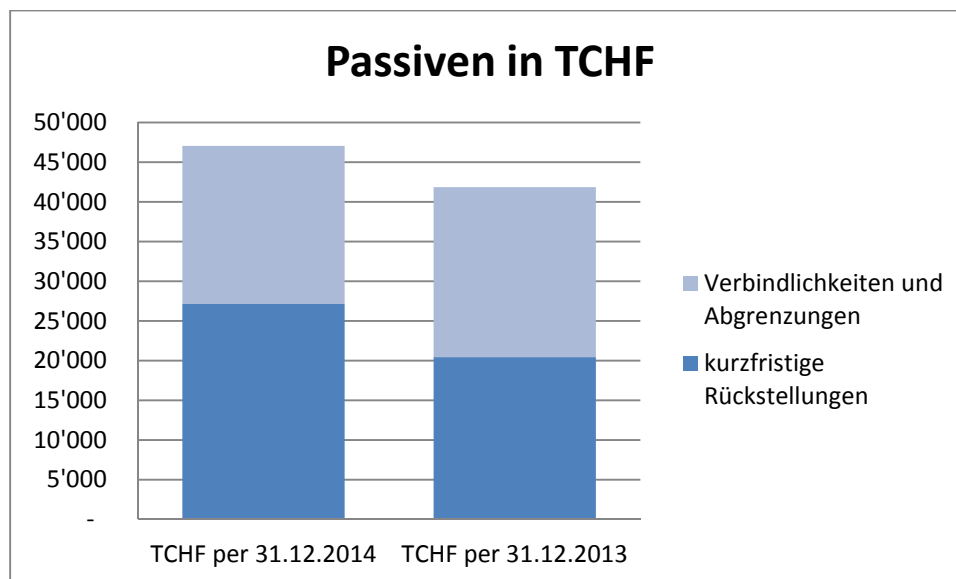
### Bilanz

Die Aktiven zeigen neben den Flüssigen Mitteln, welche im 2014 zugenommen haben, die offenen Forderungen für Akontozahlungen von Vollzugskostenbeiträgen, sowie die per Ende Jahr noch nicht fakturierten Beiträge für Schlussabrechnungen aufgrund der Lohndeklarationen des abgelaufenen Jahres.



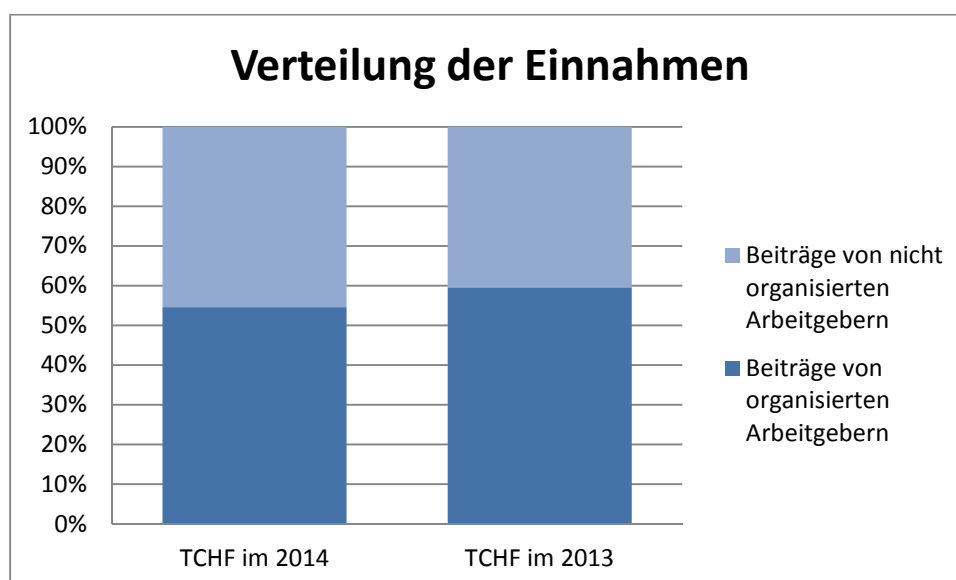
Die Passiven umfassen die offenen Verbindlichkeiten und Abgrenzungen für offene Leistungen des Gesamtarbeitsvertrages, sowie die kurzfristigen und langfristigen Rückstellungen für Leistungen gegenüber den unterstellten Arbeitnehmern und Arbeitgebern.

Während die Verbindlichkeiten und Abgrenzungen im 2014 abgenommen haben, konnten die Rückstellungen erhöht werden.

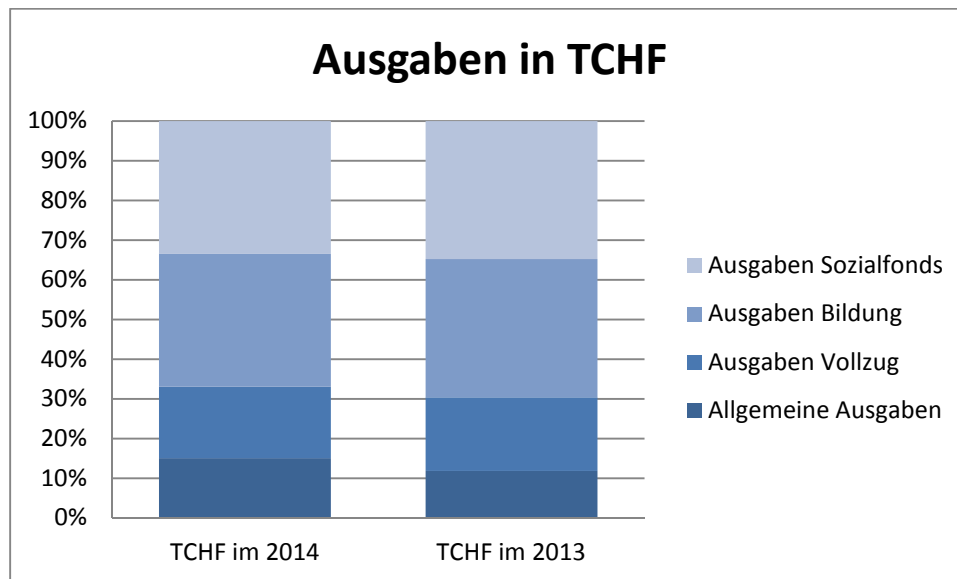


### Betriebsrechnung

Die Einnahmen des Gesamtarbeitsvertrages enthalten hauptsächlich die Einnahmen aus paritätischen Beiträgen der unterstellten Arbeitnehmer. Im 2013 wurden 60% der Beiträge von organisierten Arbeitgebern und 40% der Beiträge von nicht organisierte Arbeitgebern überwiesen. Im 2014 haben sich die Leistungen der Arbeitgeber erhöht. Der Anteil der Leistungen von organisierten Arbeitgebern beträgt im 2014 55% der Beiträge, der Anteil der nicht organisierten Arbeitgeber beträgt 45% der Beiträge. Die Einnahmen betragen CHF 44.387 Mio.



Die Ausgaben des Vereins widerspiegeln die Leistungsverpflichtungen. Der Betrag, welcher nach den allgemeinen Ausgaben zur Verfügung steht, wurde zu 20% im Bereich Vollzug und zu je 40% in den Bereichen Bildung und Sozialfonds verwendet oder zweckgerichtet für Leistungen nach dem 31.12.2014 zurückgestellt. Die Ausgaben des Vereins betragen gut CHF 44.398 Mio. Davon wurden CHF 6.65 Mio. zweckgerichtet für Leistungen nach dem 31.12.2014 zurückgestellt.



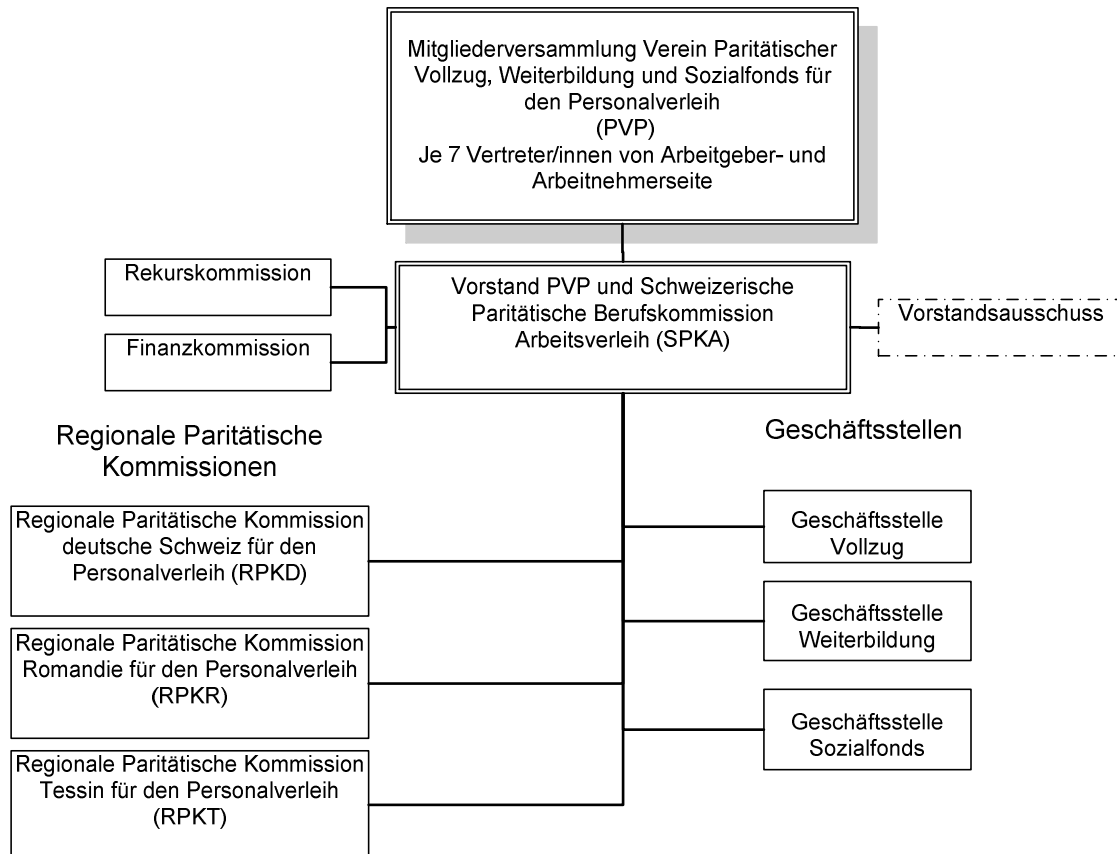
## Ausblick

Dank der laufend nachgeführten Liquiditätsplanung des Vereines kann sichergestellt werden, dass der Verein jederzeit über die notwendige Liquidität verfügen kann, um sämtliche Leistungen vertragskonform erfüllen zu können.

Die finanzielle Situation des Vereines per 31.12.2014 erlaubt die Erhöhung der Rückstellungen um die Leistungen des Gesamtarbeitsvertrages während der gesamten Vertragsdauer inklusive der vertraglichen Nachleistungen sicherstellen zu können.



## Organigramm Verein Paritätischer Vollzug, Weiterbildung und Sozialfonds für den Personalverleih (PVP)



## JAHRESRECHNUNG

### BILANZ PER 31. DEZEMBER

2014

2013

#### AKTIVEN

CHF

CHF

Flüssige Mittel

30'482'102.88

25'779'342.78

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

12'177'876.15

11'683'930.25

Sonstige kurzfristigen Forderungen

7'713.55

4'071.16

Noch nicht fakturierte Beiträge

4'361'620.44

4'391'206.78

#### UMLAUFVERMÖGEN

47'029'313.02

41'858'550.97

#### ANLAGEVERMÖGEN

-

-

#### BILANZSUMME

47'029'313.02

41'858'550.97

#### PASSIVEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

2'782'679.27

6'567'031.72

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

274'755.76

115'580.00

Rechnungsabgrenzungen

16'872'376.67

14'726'580.72

Kurzfristige Rückstellungen

27'099'501.32

20'449'358.53

**Total kurzfristiges Fremdkapital**

47'029'313.02

41'858'550.97

#### FREMDKAPITAL

47'029'313.02

41'858'550.97

Jahresergebnis

-

-

**Organisationskapital**

-

-

#### BILANZSUMME

47'029'313.02

41'858'550.97

<b>BETRIEBSRECHNUNG</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
	CHF	CHF
Vollzugskostenbeiträge von organisierten Arbeitgebern	25'253'060.43	23'176'031.94
Vollzugskostenbeiträge von nicht organisierten Arbeitgebern	19'312'227.47	15'713'519.66
Erlösminderungen	-384'878.73	-658'234.62
Andere betrieblichen Erträge	207'137.30	153'918.37
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>44'387'546.47</b>	<b>38'385'235.35</b>
Inkassogebühren	-504'632.58	-463'028.12
Rückerstattungen für Mitgliederbeiträge	-2'732'672.04	-854'794.81
Pauschale Entschädigung an Vertragsparteien	-2'592'000.00	-2'592'000.00
Andere Aufwendungen SPKA	-882'837.31	-661'303.36
<b>TOTAL AUFWAND ALLGEMEIN</b>	<b>-6'712'141.93</b>	<b>-4'571'126.29</b>
Direkte Vollzugskosten	-6'087'587.06	-5'439'928.01
Andere Aufwendungen Vollzug	-1'871'198.91	-1'661'068.32
<b>TOTAL AUFWAND VOLLZUG</b>	<b>-7'958'785.97</b>	<b>-7'100'996.33</b>
Weiterbildungsbeiträge	-12'967'388.31	-11'796'018.93
Andere Aufwendungen Weiterbildung	-1'896'124.40	-1'564'992.30
<b>TOTAL AUFWAND WEITERBILDUNG</b>	<b>-14'863'512.71</b>	<b>-13'361'011.23</b>
Beiträge an Krankentaggeldversicherung	-14'662'382.41	-13'156'203.53
Andere Aufwendungen Krankentaggeldbeiträge	-201'130.30	-204'807.70
<b>TOTAL AUFWAND SOZIALFONDS</b>	<b>-14'863'512.71</b>	<b>-13'361'011.23</b>
<b>BETRIEBLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-10'406.85</b>	<b>-8'909.73</b>
Finanzertrag	10'406.85	8'909.73
<b>Finanzergebnis</b>	<b>10'406.85</b>	<b>8'909.73</b>
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>